

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Notizen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795676>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Auswahl ist gross bei Ballys neuer Schuhkollektion

Flache, untersetzte Absätze scheinen Kennzeichen des neuen Bally-Boutique-Sortimentes zu sein, in Block- oder Keilform, wobei für den Saisonbeginn vor allem Schlupfmodelle aktuell sind. Mit Carré- und Rundbout zeigen sich diese leisen Trotteurs oft ungefütert, einfarbig, mit Kontrastapplikationen. Sie gefallen sich in geometrischen Farbflächen aufgeteilt oder mit hübschen Intarsien. Bei diesem jugendlichen Sortiment tragen nur die Pumps etwas höhere Absätze, zwischen 35 mm und 50 mm. Zwar sind die schmückenden Elemente ähnlich wie bei den

Trotteurs, doch trifft man bei den Pumps mehr Bout-Öffnungen, geflochtene Vorderpartien, Kontrastpaspeln und jugendliche Maschen an. Etwas höher steigen die Absätze bei der Bally-International-Kollektion. Hervorstechend sind die «Spectator»-Pumps und Bridenschuhe, bei denen Weiss mit Schwarz, Marine oder Rot kombiniert wird. Sabotschnitte gewinnen an Bedeutung. Natürlich fehlen auch die Sandalen nicht, wobei hier wieder mit niedrigeren Absätzen gearbeitet wird. Die elegante Nachmittags- und Abendsandalette – meist mit fei-



nen, verschlungenen Briden – weist Absatzhöhen bis zu 70 mm auf. Der elegante Schuh für die Dame mit

Neuartige Ballerinas mit kleiner Boutöffnung und flachem Keilabsatz. Kontrastierende Paspeln oder bunte kleine Intarsien setzen dekorative Akzente. (Modelle Bally Boutique)

etwas breiterer Passform ist in der Bally-Bellezza-Kollektion zu suchen. Pumps mit Kontrastpaspeln und Biesen in sommerlich frischen Farbkombinationen, aber auch in zarten Pastelltönen, bringen modische Aktualität, ergänzt durch Slings, fersenfreie Sandalen und Sandaletten. Glattes Leder, wie Nappa und Chevreau, steht im Vordergrund, weiche Ausführungen erhöhen den Tragkomfort – denn modischer Chic allein genügt nicht, dass man sich gut beschuht fühlt, auch der Leisten muss stimmen. Dass Schönheit und Wohlbefinden Hand in Hand gehen, dafür sorgen die Kreature bei Bally bei jeder neuen Kollektion.

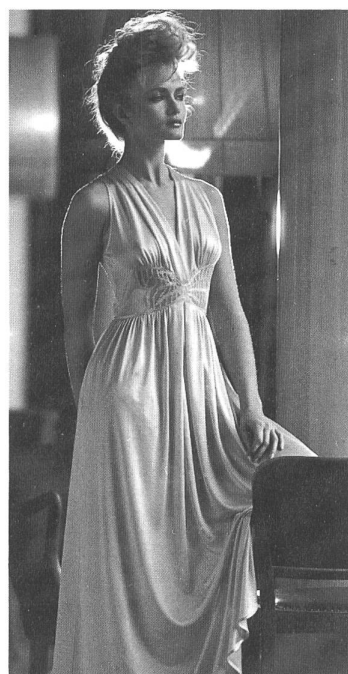
## Hanro-Wäsche: Mode, gepaart mit Qualität

Ob Tages- oder Nachtwäsche für die junge Frau und die Dame ohne Alter, ob Unterwäsche für den gepflegten Herrn – Hanro schaut darauf, dass die dafür verwendeten Materialien höchsten Ansprüchen, die Verarbeitung auch der kritischsten Beurteilung standhalten und die Schnitte wohl den Modetrends folgen, jedoch in jeder Beziehung das physische Wohlbefinden miteinbeziehen.

Rohmaterial für die Herbst/Winter-Wäschekollektion ist reine Merino-Wolle Extrafein (vor allem auch für die Ski- und Sportunterwäsche) und reine Seide in neuen Mode- und Basisfarben. Die gepflegten Details sind Stikerei-Ornamente, Tüllstikereien und sogar Strass-Applikationen, je eleganter und verspielter die Modelle werden. Im «Trend»-Sortiment findet man den vor allem bei jungen Frauen beliebten Bodysuit auch mit Kurzarm, in Wolle und Seide. Er ist aber ebenfalls in reiner Baumwolle im Standard-Sortiment erhältlich.

So vielseitig die Dessous für die Damen jeder Altersstufe gestaltet sind, so breit gefächert ist auch die Nachtwäsche-Kollektion gehandhabt. Hier stehen wieder Naturfaser im Vordergrund, die schmeichelnden Schnitte, die untadelige Verarbeitung.

Und was für die Dessous der Frau gilt, lässt sich natürlich für die Tagwäsche der anspruchsvollen Männer anwenden: gute Passformen, anatomisch richtige Schnitte und Naturfasern –



Elegantes, langes Nachthemd aus feinstem Seiden-Jersey im «Marilyn-Monroe-Stil», mit einer Masche aus St. Galler-Stikerei Ton in Ton. (Hanro Lingerie)

auch reine Seide – sind die Kriterien für dieses Sortiment, dem bei Hanro für den nächsten Herbst grosse Beachtung geschenkt wird.

## TMC Monsieur I/83: Harter Konkurrenzkampf

«Stürmisch und turbulent» ging es nach Aussage von I.G.-Herrenmodepräsident Hans C. Eggenberger am ersten Tag der schweizerischen HAKA-Messe im TMC zu und her. In grosser Zahl waren die Fachbesucher erschienen, um sich auf den Ständen der 60 Aussteller über die Herrenmode Herbst/Winter 1983/84 zu orientieren. Erstmals vermittelte auch eine gut besuchte Video-Show im Foyer des TMC Trendinformationen in Wort und Bild. Danach wird der modische Mann im nächsten Winter viel Leder und Lederapplikationen tragen; er wird Wollsakkos zu Baumwollhosen kombinieren und sich öfters als bislang einen Hut aufsetzen. Materialmix, Farbmix und Accessoires sind wichtige Elemente der neuen HAKA-Mode. Die Schweizer Aussteller haben sich auf den modebewussteren Konsumenten eingestellt mit komfortabel geschnittener Citybekleidung in «Hunting»-Farben und fantasievoller Sportswear in Nebeltönen. Bleibt zu hoffen, dass die Anstrengungen in der Stoffkreation und im Stylingdesign dem HAKA-Markt neuen Auftrieb geben. Er hat es bitter nötig, denn im vergangenen Jahr hat sich der Verdrängungswettbewerb noch verschärft. 1982 sind die schweizerischen HAKA-Einfuhren um 7,8% (aus der BRD um 10%) gestiegen, die schweizerischen HAKA-Ausfuhren um 18,5% (nach der BRD um 23,8%) gesunken. Mit einem Anteil von 31% bleibt die Bundesrepublik



Unter dem Motto «oversized» der superweiche «Pulloverveston» aus locker gewobener Schurwolle, dazu Baumwoll-Hose und Gilet. (Truns Tuch- und Kleiderfabrik)

Deutschland für die schweizerischen HAKA-Hersteller dennoch der wichtigste Exportmarkt, gefolgt von Österreich (13%) und Italien (12%). Ein Lichtblick bedeuten immerhin die um ca. 5% gestiegenen schweizerischen HAKA-Ausfuhren nach Frankreich und Belgien/Luxemburg. Der wichtigste ausländische HAKA-Lieferant der Schweiz 1982, mit noch klarerem Abstand als im Vorjahr Italien mit einem Anteil von 27%, gefolgt von Hongkong mit 17% und der Bundesrepublik Deutschland mit 16%.

Schweiz. Textil-Moderat:

## DOB-Promotionsfarben Sommer 1984

Rechtzeitig vor der ersten Stoffeinkaufsmesse der Saison veröffentlicht der Schweiz. Textil-Moderat eine Bestätigung der DOB-Farbtendenzen für Frühjahr/Sommer 1984. Die Farbkarte empfiehlt helle Neutrals (Kiesel) speziell für den Baumwollbereich, dunkle

Neutrals (Lava) speziell für den Seidenbereich und Intensivfarben (Papillon/Colibri) für Kleinkonfektion und als Akzent in der Buntmusterung. Die horizontal und vertikal lesbare Gruppierung der 13 Promotionsfarben bestätigt zum einen die Weiterentwick-

lung des «Töpfer»-Themas in Richtung warmer Rot/Orange-Farbkombinationen, zum andern die zunehmende Bedeutung von sommerlich kühlen Türkis- und Lavendeltönen. Schwarz hat als Unifarbe ausgedient. Weiss wird nicht zu Intensivfarben ge-

setzt. In der Tagesmode werden kontrastreiche Farbmix abgelöst durch Materialmix in Faux-Camaieux-Kolorierung. Schafmusterungen und Fantasiegarne sind wichtige Elemente in der Dessinierung.